

Anfrage an den
Herrn Bezirksvorsteher,
eingebracht in der Sitzung
der Bezirksvertretung
Wien-Donaustadt am 13.03.2019

Anfrage

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Die U-Bahnlinie U2 stellt in Donaustadt ein leistungsfähiges öffentliches Verkehrsmittel dar. Viele Fahrwillige, insbesondere Pendler aus Niederösterreich und auch Teile der Donaustädter Bevölkerung, welche die U-Bahn nutzen wollen, können deren Kraftfahrzeuge, mit welchen sie zur U-Bahn anreisen, jedoch nicht in brauchbarer Nähe parken. Entlang der gesamten U-Bahn-Trasse der U2 in Donaustadt gibt es bei den Stationen so gut wie keine Möglichkeiten, private Kraftfahrzeuge zu parken, obwohl insbesondere bei den Stationen „Hausfeldstraße“, „Aspern Nord“ und „Seestadt Aspern“ ausreichend Flächen vorhanden wären.

Die Freiheitlichen Bezirksräte in Donaustadt stellen dazu folgende Fragen und ersuchen um eine konkrete Antwort zu jedem Punkt:

- 1.) Warum gibt es entlang der gesamten U-Bahn-Trasse der U2 in Donaustadt bei den Stationen keine Möglichkeiten, private Kraftfahrzeuge zu parken?
- 2.) Wie sollen potenzielle Fahrgäste mit zumutbaren Anstrengungen (*Anm: Die Anreise aus Niederösterreich mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder die Verwendung ebendieser ab Stadtgrenze erachten wir jedenfalls als unzumutbar*) in die U-Bahn umsteigen, wenn es keinen zumutbaren Parkraum gibt?
- 3.) Wird sich an diesem Umstand etwas ändern?
Wenn ja, wann und was?
Wenn nein, warum nicht?
- 4.) Sind Park&Ride-Anlagen an den U2-Stationen geplant?
Wenn ja, wo und wieviele mit welchen Kapazitäten?
Wenn nein, warum nicht?
- 5.) Was ist Ihre Meinung zur derzeitigen Situation?
- 6.) Welche Handlungen und Maßnahmen haben Sie in Ihrer Funktion als Bezirksvorsteher bisher gesetzt, um die Erreichbarkeit und Nutzbarkeit der U-Bahnlinie U2 zu verbessern?

Dipl.-Ing.(FH) Andreas DVORAK, M.Sc.
Klubobmann